Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 21 (1918-1919)

Artikel: Verlassenheit
Autor: Matthey, Maja
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-749169

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sondern um die unmittelbarste Gegenwart. Es gibt in dieser ernsten Stunde, wo es sich um das Wohl und das Wehe unseres ganzen Volkes handelt, nur *eine* Methode des Vorgehens, und diese besteht darin, dass wir *auf der ganzen Linie energisch unsere Interessen wahren.* Diese Interessen aber, sie fordern von uns: Möglichst weitgehende Einschränkung der Einwanderung und Niederlassung auf der einen Seite, sorgfältige Auswahl bei der Einbürgerung, und auf der andern Seite rücksichtslose Ausweisung aller derjenigen Elemente, die das Wohl unseres Staatswesens in irgendeiner Weise zu gefährden drohen, selbst dann, wenn man denselben in dieser Kriegszeit irrtümlicherweise eine papierne Schweizeretikette verliehen haben sollte. Nur so vermögen wir unser Land aus dieser Stunde der Gefahr zu retten!

THUN O. NIPPOLD

□□□

VERLASSENHEIT

Von MAJA MATTHEY

Die Zeit geht ihren stillen Schritt
Und nimmt, was uns beseligt, mit —
Und macht mir bang.
Grad ist und lang
Der Weg aus Fröhlichkeit ins Leid
Durchs Feld der Hoffnungslosigkeit.

Dort grünt kein Gras und blüht kein Kraut,
Kein Wasserspiegel, luftdurchblaut,
Um Ufer spült.
Selbstquälerisch wühlt
Erinnerung auf, was warm im Glanz
Uns wuchs in meiner Hand zum Kranz.

Es ist vorbei — in Qual
Zuckt auf mein Herz zum letzten Mal
Und glüht und wirbt,
Eh' es verdirbt
Am Elend der Verlassenheit — — —
Mit stillem Schritte geht die Zeit.

□□□